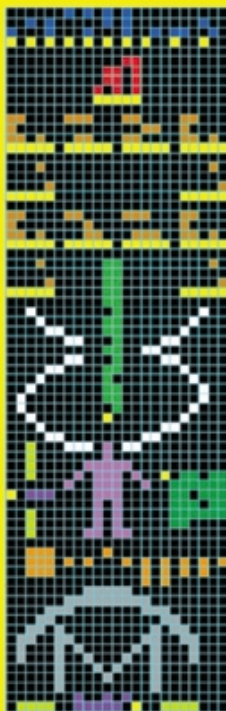


Hierbei ist es egal, ob die Aliens die Matrix von links nach rechts oder spiegelverkehrt aufbauen, durch die jeweilige Positionierung eines Stopper-Pixels vor jeder Zahl kann die (teils zweireihige) mathematische Nachricht auf jeden Fall entziffert werden.

Nun haben wir das beinahe "idiotensichere" Grundkonzept, nach dem unsere Botschaft aufgebaut wurde - und gemäss dem die fremde Intelligenz zurückfaxte - kennengelernt. Jetzt müssen wir noch das Umfeld näher erkunden, in dem das Feedback geschah.

Kornkreise zeigen sich teils in zusammengehörigen Gruppen und Serien, obwohl diese Zusammenhänge nicht immer leicht gesehen werden können. Erst wenn die Botschaft eines Zeichens erkannt ist, wird manchmal der offensichtliche Konnex zu anderen Formationen sichtbar. So geschehen auch mit den nachfolgend betrachteten Chilbolton-Zeichen. Aber zuvor wollen wir uns - um die Tragweite der Geschehnisse ganz erfassen zu können - noch kurz der Geschichte des ungewöhnlichen Cereal-Phänomens widmen.



Dezimalzahlen 1-10

Atomordnungszahlen

*1, 6, 7, 8, 15 für
biologische Schlüssel-
elemente*

Formeln

*für Zucker und Basen in
den Nukleotiden der DNS*

*Anzahl der Basenpaare in
der DNS (4.294.441.822)*

*Doppelhelix-DNS-Stränge-
Piktogramm*

Menschenmass 176 cm

Mensch-Piktogramm

Population der Erde

4,3 Milliarden (1974)

*Unser Sonnensystem-
Piktogramm*

Arecibo-

Teleskop-Piktogramm

Durchmesser 305 m

2001 - Der Kontakt

Wir schreiben Dienstag, den 14. August im ersten Jahr des neuen Millenniums. Am Morgen dieses Tages bemerkt ein Angestellter des Chilboltoner Observatoriums in Südengland einen seltsam gemusterten, irgendwie eckigen Fleck im reifen Weizenfeld vor seinem Arbeitsplatz. Auch anderen Mitarbeitern fällt die Veränderung im Feld auf, weil sie tags zuvor jedenfalls noch nicht da war. Aber aus dem flachen Blickwinkel ist im schon hohen Weizen nichts klares erkennbar, nicht einmal von der Plattform der Teleskopschüssel aus. Also macht man sich keine weiteren Gedanken.

Viele Leute kommen hier nicht vorbei, denn das Areal ist Staatsbesitz. Doch ein paar Tage später tragt eine Reiterin den Pfad an dem riesigen Feld entlang. Mit

Kennerblick fallen der Frau die scharf konturierten Linien im wogenden Halmenmeer auf und sie vermutet gleich einen neuen Kreis. Nach ihrem Ausritt malt sie die Neuigkeit sofort der befreundeten Fotografin Lucy Pringle. Die wiederum weiss, dass in einer solchen Situation Eile not tut, denn allzu oft schon hatten wütende Bauern frische Zeichen flugs abgemäht - obwohl sich das inzwischen gebessert hat, seitdem es diese spezielle Kornkreisernteschadensversicherung gibt und die famosen Zeichen zudem merklich den lokalen Tourismus ankurbeln.

Lucy macht sich mit ihrem Equipment umgehend auf, das Terrain zu erkunden. Mit ihrem Fluggerät - über das sie sich wohlweislich ausschweigt, um künftige Erkundungen nicht zu gefährden - überfliegt sie wenige Stunden später - es ist Montag der 20. August - mehrmals die Anbaufläche und kann es vor ungläubigem Staunen kaum fassen:



Returning your call

Are these intricate crop patterns a reply to the radio message we beamed out into space in 1974?



...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974? ...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974? ...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974?

Captain of the Enterprise, but not as we know him



...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974? ...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974? ...the intricate patterns are a reply to the radio message we beamed out into space in 1974?

Der auf den ersten Blick seriöse erste Chilbolton-Bericht auf Seite 27 der Londoner Massenzeitung entpuppt sich bei näherem Ansehen des journalistischen Umfeldes bald als dubios. Abgesehen von der Koppelung des Artikels mit einem Bericht über eine neue Star Trek TV-Serie, wird darin suggeriert, dass - wenn es schon kein Schwindel sei - es nur eine Art kosmisches Echo unserer eigenen Bumerang-Botschaft sei!

Der Fotografin Lucy Pringle liess es keine Ruhe: Die Presse musste informiert werden und natürlich wollte sie Ihre Fotos auch abgedruckt sehen. Das Massenblatt Daily Mail sprang am 28. August als erste auf das Thema an, Tage später auch der Daily Express. Das war's aber in England auch schon wieder.

Der Hintergrund des Schweigens im Blätterwald: Erstere Zeitung ist dafür sattsam bekannt, dem Kornkreisphänomen nahezu bösartig gegenüber zu stehen. Die Redaktion engagierte bereits vor Jahren für viel Geld professionelle Kornkreisfälscher, um neue Zeichen im Feld erscheinen zu lassen. Vorgeblich, um nachzuweisen, wie einfach eine Fälschung zu installieren ist, doch der wahre Beweggrund liegt in der - aus welchen Gründen auch immer - Verulkung der Kornkreisanhänger. Ob hier nur Auflage gemacht werden soll oder andere Kräfte ihr Süppchen kochen sei dahingestellt - Tatsache ist jedenfalls, dass die wesentlichen Informationen stets zurückgehalten wurden.

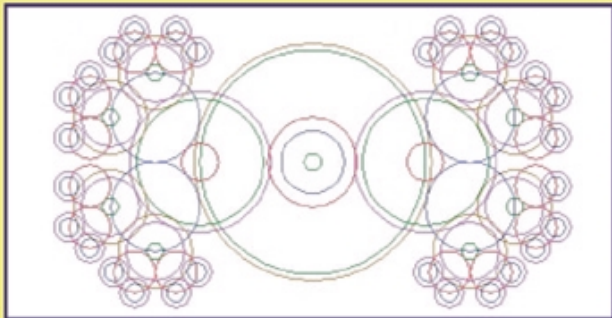
So wird auch verständlich, dass sich die übrige britische Presse nicht mehr die Finger verbrennen wollte. Zudem hatten die

2000: Antwort-Phase II

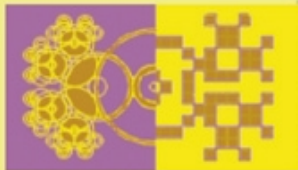
Im Sommer 2000 gab es besonders viele komplexe Zeichen zu bestaunen. Das im nachhinein Verblüffendste: Auf den Tag genau ein Jahr vor dem 2001er-ET-Gesicht prangte plötzlich das etwa 40 x 90 m grosse Schmetterlingsfraktal im Feld gegenüber dem Antennenfraktal wieder in Sichtweite der Teleskop-Crew, als ob die Botschaft dem Personal gälte.

Wie hier mit geplättetem und stehengelassenem Korn gleichzeitig gezeichnet wurde, das leitete doch eine völlig neue Tendenz ein.

Vielerlei Vermutungen wurden angestellt, zwei abstrahierte Hirnhälften wurden darin gesehen, eine Aufforderung zur Telepathie, ein Sonnensymbol und anderes. Schliesslich aber setzte sich die Bezeichnung Schmetterling durch.



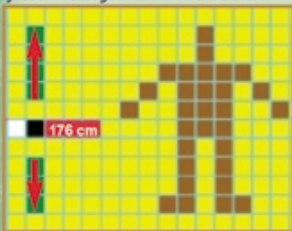
Diese perfekt fraktale Formation setzt sich samt ihren Ausläufern aus insgesamt 149 kleinen und grösseren Kreisen und Ringen zusammen. Erst im Jahr darauf entdeckte man begeistert, dass eben dieses Ringelreihen in der Arecibo-Antwort in gepixelter Form wieder auftauchte, wohl um einen Zusammenhang herzustellen.





ET-Unterschied Nr. 5/6: Körperbau/Körpergrösse

An dieser Stelle findet sich die erste Abmessung in der Sende- & Antwortbotschaft. Als Masseinheit kommt einzig die Wellenlänge, in der wir unsere Arecibo-Anfrage absandten, in Frage, nämlich exakt 12,6 cm: Das ergibt als menschliches Durchschnittsmass 176,4 cm und beim comicartigen Alien-Strichmännchen die mitgeteilte Binärzahl 8 mal 12,6 = 100,8 cm! Sie reichen uns gerade bis zum Nabel. An ihren IQ allerdings - angedeutet durch ihr grösseres Gehirnvolumen - dürften wir jedoch womöglich nicht heranreichen.

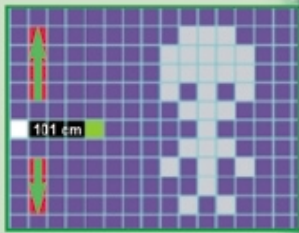


Das ET-Körperlogo deutet wohl auch grössere Augen an, wie schon in einem Kornkreis aus 1999. Gewichtsmässig kann man nur schätzen, vielleicht um die 25 kg, die noch dazu in Relation mit den Schwerkraftverhältnissen am Wohnplaneten gesehen werden müssen.

Proportionales Grössenverhältnis



Die kleinen grünen Männchen sind zwar klein, aber nicht unbedingt grün.



Ausbreitungsgeschwindigkeit 29 979 245 800 cm pro sec geteilt durch Frequenz 2 380 000 000 pro sec ist gleich 12,556 cm